

Leitsymptom Ödeme

Autor:



heilpraktikerkurse.de
EIN ANGEBOT VON EXAMIO UND HAUG

Leitsymptom Ödeme

Bei Ödemen können Erkrankungen des Herzens, der Nieren, Leber, Schilddrüse, aber auch ein Mangel an Proteinen vorliegen. Es ist ein wichtiges Leitsymptom.



HINWEIS

Ödeme

Ödeme sind schmerzlose, nicht gerötete Schwellungen, die auf einer pathologischen **Flüssigkeitsansammlung** im **Gewebe** beruhen. Ödeme können **lokal** begrenzt (z. B. nur an einem Arm) oder **generalisiert** (d. h. verteilt auf den ganzen Körper) auftreten.

Ödeme können entstehen, wenn der sog. hydrostatische **Druck** im Gefäßsystem **erhöht** ist – Flüssigkeit wird dann aus dem Gefäß in das umgebende Gewebe gedrückt. Auch eine Schädigung der **Kapillarwände**, z. B. bei Entzündungen, oder ein gestörter **Lymphabfluss** gehen mit einem Austritt von Flüssigkeit einher. Außerdem können Ödeme bei einer veränderten Zusammensetzung des Blutes entstehen: Proteine (wie Albumin) sind im Blut für den kolloidosmotischen Druck verantwortlich; dadurch wird Flüssigkeit im Gefäß gehalten. Bei einem **Mangel an Proteinen** sinkt dieser Druck und es tritt vermehrt Flüssigkeit aus den Gefäßen aus.

Mögliche Ursachen im Herz-Kreislauf- und Gefäßsystem

Eine der häufigsten Ursachen von Ödemen ist die **Herzinsuffizienz**. Sie geht i. d. R. mit **beidseitigen** Ödemen einher. **Einseitige** Ödeme sind häufig durch eine **Thrombose** verursacht.

Weitere mögliche Ursachen im Gefäßsystem sind eine chronisch-venöse Insuffizienz oder Lymphödeme aufgrund einer Lymphabflussstörung, z. B. nach Operationen oder bedingt durch einen Tumor.



MERKE

Kardiales Ödem vs. Lymphödem

Das **kardial** bedingte bzw. venöse Ödem ist **wegdrückbar**: Man kann mittels Palpation eine kleine, vorübergehend verbleibende Delle hineindrücken. Im Gegensatz dazu tastet sich das **Lymphödem** hart und derb; es ist **nicht wegdrückbar**.

Differenzialdiagnosen

Generalisierte Ödeme entstehen außerdem bei Nierenerkrankungen, wie einer Niereninsuffizienz oder einem sog. nephrotischen Syndrom, da es hierbei zu einem Verlust von Proteinen kommt. Auch ein Proteinmangel im Rahmen einer Leberzirrhose geht mit Ödemen einher.

Medikamente, z. B. NSAR wie Ibuprofen, können ebenfalls zu generalisierten Ödemen führen. **Entzündliche** oder **allergische Reaktionen** gehen meist mit lokalisierten Flüssigkeitsansammlungen einher.

Bei einer Schilddrüsenunterfunktion, einer sog. **Hypothyreose**, entsteht ein sog. Myxödem, welches klinisch dem Lymphödem ähnelt – es ist derbe und nicht wegdrückbar.

Schmerzen und Missempfindungen in den Beinen

Schmerzen und Missempfindungen in den Beinen können ihre Ursache unter anderen in einer gestörten Durchblutung haben, aber auch andere Ursachen kommen infrage. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über verschiedene Schmerzen/Missempfindungen, die jeweils für unterschiedliche Ursachen sprechen.

Schmerzen und Missempfindungen in den Beinen und mögliche Ursachen sind in der folgenden Tabelle beschrieben.

Beschreibung	wahrscheinliche Ursache
plötzlich einsetzende, starke (oft stechende) Beinschmerzen, blasse Haut, keine Fußpulse tastbar	akuter arterieller Verschluss (Notfall!) betroffene Extremität tieflagern
mittelstarke, meist dumpfe Schmerzen, eher langsam entstehend (v. a. im Bereich der Wade) ggf. verbunden mit Schwellung der Extremität	tiefe Beinvenenthrombose
eher dumpfer Schmerz, unter Belastung zunehmend, nach Gehpause Verbesserung	periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Schwere- und Müdigkeitsgefühl in den Beinen	Krampfadern, chronischvenöse Insuffizienz (CVI)
Kribbeln, ggf. auch Brennen der Beine (v. a. nachts)	Polyneuropathie
Schmerzen strahlen entlang des Versorgungsgebietes eines Nervs (Dermatom) aus	Reizung von Nervenaustrittsstellen im Rückenmark, z. B. durch einen Bandscheibenvorfall
Bewegungsschmerz mit Schmerzbeginn bei Belastung und Besserung nach längerer Belastung	Gelenkschmerz bei orthopädischen Erkrankungen, z. B. Arthrose

<https://www.heilpraktikerkurse.de>

Stand: 20.09.2019